

Pressespiegel

Rundblick

Dienstag, 26.09.2023

MINT-Schüler beim Sommerferiencamp

Bad Wünnenberg/Fürstenberg. In den vergangenen Sommerferien nahmen erstmals zwei Profilschüler freiwillig an einem fünftägigen MINT-Sommercamp des LWL-Museums Heiliges Meer teil. Dieses Angebot erhalten nur zertifizierte MINT NRW Schulen, es richtet sich an maximal zwei Schüler aus den Jahrgangsstufen 6 und 7. Sehr erfreut zeigten sich MINT-Koordinator Simon Reichert und Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike darüber, dass sich erstmals zwei Schüler und eine Schülerin für eine Maßnahme in den Ferien interessierten. Da nur zwei Schüler pro Schule teilnehmen dürfen und niemand sonst ausfiel, erfüllte sich die Hoffnung einer

Schülerin auf einen Nachrückplatz nicht. Mit Unterstützung der Eltern, die für die Hin- und Rückfahrt sorgten, erlebten die beiden Schüler der Profilschule eine spannende und erlebnisreiche Woche. Das Sommercamp findet jedes Jahr im Norden Nordrhein-Westfalens in Recken statt und wird vom Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V. und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe subventioniert. Unter der Leitung von Gregor Leydag (ehemaliger Schulleiter des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums Dülmen) und Dr. Christoph Lünterbusch (Leiter des Bildungs- und Forschungszentrums Heiliges Meer) galt vom 24. bis 28. Juli für

Noah Zeuner (6a) aus Oesdorf und Ben Spölmink (7b) aus Bleiwäsche „Forschen, Entdecken und Präsentieren“. Die landesweit ausgewählte Gruppe von 20 Schülerinnen und Schülern, deren Schulen dem Netzwerk MINT NRW angehören, hatten die Gelegenheit, während des Sommercamps die Tier- und Pflanzenwelt des Naturschutzgebietes Heiliges Meer kennen zu lernen. Ben Spölmink nahm das Ökosystem See in den Blick: Er entnahm Wasser- und Bodenproben aus dem See und untersuchte sie nach chemischen Qualitätsparametern. Noah Zeuner widmete sich der Botanik und erstellte erfolgreich ein Herbarium. Die verschiedenen

Pflanzen des Naturschutzgebietes wurden gepresst, auf einem Herbarbogen befestigt und mit Angaben zur Pflanze und Fundgegebenheiten versehen.

Am Ende der Woche wurden schließlich die Ergebnisse aller Teilnehmenden präsentiert und diskutiert. Hierzu waren auch die Eltern eingeladen. Neben der spannenden Forschung am Tag gefiel den Schülern auch das abendliche organisierte Programm, bei dem sie am Lagerfeuer entspannen, Spiele spielen oder an Nachtwanderungen teilnehmen konnten.

Noah und Ben waren sich einig, dass sich die Teilnahme gelohnt hat und jedem/ jeder zu empfehlen ist.